

10 Tipps für ein gesundes Körpergewicht – Ein Leitfaden für Hundebesitzer

Überreicht durch:

Praxisstempel

Tipps für Ihren Hund: _____

Aktuelles Gewicht: _____ kg am: _____

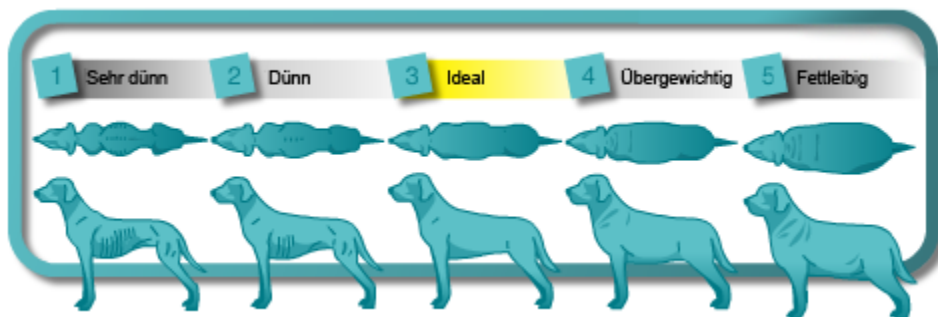
Geplantes Gewicht: _____ kg am: _____

1. Wiegen Sie Ihren Hund regelmäßig

Wiegen Sie Ihren Hund mindestens in mehrmonatigen Abständen. Bei kleinen Hunden können Sie sich zunächst mit Hund und anschließend ohne Hund auf eine Personenwaage stellen und dann die Differenz bilden. Können Sie Ihren Hund nicht anheben, lassen Sie ihn beim Tierarzt wiegen.

2. Körperversfassung des Hundes

Da Hunde viele unterschiedliche Formen und Größen haben, ist der Body Condition Score aussagekräftiger als das Körpergewicht. Ihr Tierarzt hilft Ihnen bei der Beurteilung Ihres Hundes.



3. Verstehen Sie, wie viele Kalorien Ihr Hund braucht

Jeder Hund ist einzigartig, und sein Kalorienbedarf richtet sich nach Größe, Alter, Aktivitätslevel und der Frage, ob er kastriert ist oder nicht. Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt über den Kalorienbedarf Ihres Hundes.

4. Verstehen Sie, wie viele Kalorien Sie Ihrem Hund tatsächlich füttern

Unterschiedliche Futtermittel liefern unterschiedliche Mengen an Kalorien. Besitzer sind oft erstaunt, wenn sie erfahren, dass Trockennahrung etwa viermal mehr Kalorien pro Gramm enthält als Feuchtnahrung. Auch Snacks haben Kalorien, also Vorsicht: Überfüttern Sie Ihren Hund nicht mit Leckerchen.

5. Teilen Sie die Tagesration Ihres Hundes in mehrere Mahlzeiten auf

Auch wenn es zweifellos bequemer ist, den Hund nur einmal am Tag zu füttern, sorgt eine Aufteilung der Tagesration auf mehrere Mahlzeiten dafür, dass der Hund nicht zu hungrig und gelangweilt wird. Denken Sie daran, wie hungrig Sie wären, wenn Sie nur einmal am Tag essen würden!

6. Wenn mehr als ein Hund im Haushalt lebt, füttern Sie die Hunde getrennt

In einem Haushalt mit mehreren Hunden können die Hunde zu unterschiedlichen Zeiten in verschiedenen Räumen gefüttert werden. Hunde stammen vom Rudeltier Wolf ab und kämpfen dementsprechend um ihr Futter. Dieser Wettstreit um das Futter führt dazu, dass diese Hunde schneller und über die Sättigung hinaus fressen. Nicht nur andere Hunde werden als potenzielle Futterrivalen gesehen, sondern auch Katzen und Kinder. Stellen Sie in diesen Fällen sicher, dass Ihr Hund in einer ruhigen, entspannten Atmosphäre fressen kann. Am besten dort, wo er sein Futter nicht bedroht sieht.

7. Stellen Sie sicher, dass Ihr Hund nicht das Futter der Katze frisst!

Haben Sie eine Katze, lassen Sie deren Futter bitte nicht in einem Napf stehen, den auch Ihr Hund erreichen kann. Ein hungriger Hund wird sehr schnell lernen, sich selbst zu bedienen.

8. Benennen Sie eine Person in Ihrem Haushalt, die für die Fütterung verantwortlich ist

In einem lebhaften Haushalt verliert man leicht den Überblick darüber, wer den Hund füttert. Wenn Sie für die Fütterung verantwortlich sind, stellen Sie sicher, dass der Hund nicht zusätzlich von anderen Familienmitgliedern oder Freunden gefüttert wird.

- Lassen Sie Futter nie unbeaufsichtigt! Ihr Hund kann unter Umständen nicht widerstehen.
- Bringen Sie Ihrem Hund nicht bei, um Futter zu betteln. Im Gegenteil: Unterbinden Sie jegliches Bettelverhalten.
- Viele Kinder lieben es, ihr eigenes Essen mit dem Hund zu teilen. Stellen Sie also sicher, dass sie keine Gelegenheit hierzu haben.

9. Vermeiden Sie es stets, Futter als Belohnung einzusetzen

Snacks sind eine hilfreiche Unterstützung im Rahmen von Trainingsprogrammen und bei gelegentlicher Gabe ein gut geeignetes Mittel, um die Bindung zu Ihrem Hund zu stärken. Sie können Ihrem Hund immer einige Bröckchen Trockennahrung aus der Tagesration als Belohnung geben.

Es gibt Mittel und Wege, Ihren Hund auch ohne Nahrung zu belohnen. So lieben es die meisten Hunde zu spielen. Hat Ihr Hund ein Lieblingsspielzeug, können Sie ihm als Belohnung für ein gutes Verhalten erlauben, über einen begrenzten Zeitraum damit zu spielen. Liebt es Ihr Hund, gestreichelt oder gebürstet zu werden, kann auch dies eine Alternative sein.

10. Halten Sie Ihren Hund aktiv

Die meisten Hunde lieben es, körperlich aktiv zu sein. Sie sollten alles tun, um regelmäßige Bewegung zu fördern. Das heißt, täglich spazieren gehen, rennen und spielen.